

## Kölner Spediteure üben für den Ernstfall

Übung macht den Meister – „ein gut funktionierender Hochwasserschutz und ein reibungsloser Ablauf im Ernstfall müssen regelmäßig geübt werden.“ Unter diesem Motto führten die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB) auch in diesem Jahr wieder ihre jährliche Hochwasserschutzübung durch. Vom 28. bis 29. Juni 2019 wurden die mobilen Hochwasserschutzwände und -tore im Bereich Köln-Mülheim (Am Faulbach bis Nathan-Kahn-Straße) und Köln-Rodenkirchen (Barbarastraße bis Hombergstraße) geschlossen. Zudem fand in diesem Jahr im Retentionsraum Köln-Porz/Langel – Niederkassel-Lülsdorf erstmalig eine groß angelegte Übung in Zusammenarbeit mit der Stadt Niederkassel statt, bei der die Flutung simuliert und ein Pumpwerk in Betrieb genommen wird. Hierzu wurde durch die Feuerwehren der Stadt Köln und der Stadt Niederkassel sowie dem THW Köln-Ost eine über 1 km lange Wassertransportleitung zwischen Rhein und Pumpwerk gebaut. Über 150 Einsatzkräfte, zusammengesetzt aus Personal der StEB, der Stadt Köln sowie Hilfsorganisationen und Partnerfirmen aus den Bereichen Logistik, Aufbau und Bewachung waren im Einsatz und rüsteten sich für den Ernstfall.

Als langjähriger Logistikpartner der Stadtentwässerungsbetriebe war auch die DiaLog GmbH wieder mit an Bord. Mit tatkräftiger Unterstützung der beteiligten Transportunternehmen des Hochwasserschutzes (Guckuk Logistik GmbH & Co. KG, Kölner Flitzer GmbH, Molitor Speditions- und Handels GmbH, Schiefer Spedition GmbH & Co. KG, Norbert Schlingen GmbH, Steden Logistik GmbH, MBS Logistics GmbH) wurden die logistischen Abläufe auf Herz und Nieren geprüft und das benötigte Material zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort bereitgestellt. Die Übung verlief reibungslos und führte zu voller Zufriedenheit der Stadtentwässerungsbetriebe.

